

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 227.

Montag den 15. August.

1859.

## Das zoologische Museum in Leipzig.

„Warum willst Du weiter schweifen,  
„Sieh' das Schöne liegt so nah.“

Kaum sollte man es für möglich halten, daß eine Sammlung, wie die oben genannte, in einer Stadt wie Leipzig im Allgemeinen so unbekannt und im Ganzen genommen von dem größeren Publicum so wenig besucht ist als die obengenannte, was in jeder Hinsicht nicht genug zu bedauern ist. Dieselbe ist eine so reichhaltige, nach competentem Urtheile eine so musterhaft aufgestellte und bietet des Schönen, Merkwürdigen und sogar Wunderbaren so viel dar, daß Jeder, der dieselbe nur erst einmal besucht hat, immer wiederholt dahin zurückkehren wird, um Vergnügen, Belehrung und Erhebung in dem Anschauen des staunenswerthen Reichthums und der wunderbaren Schönheit der Werke des Schöpfers zu finden. Man frage aber einmal im Kreise seiner Freunde und Bekannten danach, um sich zu überzeugen, wie Wenige bis jetzt auch nur einmal die Sammlung besucht haben, während reich und arm, alt und jung, vornehm und gering das gleiche Interesse daran finden sollten, und namentlich auch der naturgeschichtliche Unterricht in unsern heimathlichen Schulen und Instituten durch wiederholten Besuch der Schüler unter Leitung der betreffenden Lehrer nur höchst fruchtbar gemacht werden könnte\*). So sehr man sich auch darüber freuen muß, daß in neuerer Zeit die bildende Kunst eine immer größere Theilnahme im Volke zu finden scheint, ebenso sehr muß man es bedauern, daß nicht mindestens eine gleiche Theilnahme der Betrachtung der Natur zugewendet wird, wozu wir durch diese Zeilen unsererseits vom Standpunct des Laien wenigstens einige Anregung geben wollten, einer berufeneren Feder die weitere Ausführung des Gegenstandes überlassend.

Nicht unbemerkt können wir bei dieser Gelegenheit lassen, daß es zu bedauern ist, daß für jetzt die betr. Sammlungen für gewöhnlich nur Mittwochs und Sonnabends von 10—12 Uhr geöffnet sind; dadurch sind ganze Massen von Besuchern schon von selbst ausgeschlossen, die vielleicht sehr eifrige Gäste sein würden, wäre es möglich, die Sammlung, gleich dem Museum und dem archäologischen Museum auch an einigen Stunden des Sonntags zu sehen.

\*) Kaum glaublich aber nicht minder wahr versicherte uns ein hiesiger hier geborener und erzogener Bürger von circa 50 Jahren, der sich aus Beruf und aus Neigung für alles Schöne und Gute, namentlich seine Vaterstadt Betreffende interessiert und es nie versäumte auf seinen mehrfachen Reisen im In- und Auslande alle derartigen Sammlungen zu besuchen, daß er erst vor einigen Tagen unser zoologisches Museum zum ersten Male besucht hat und erstaunt war über die Schätze, die da vorhanden und so wenig allgemein bekannt sind.

## Oeffentliche Gerichtsitzungen.

Heute Montag den 15. August Vormittags 1/2 9 Uhr im großen VerhandlungsSaale Verhandlung über den Einspruch Johann August Böttchers aus Kleinmiltitz gegen das Erkenntniß in der vor dem königlichen Gerichtsamte im Bezirksgericht alhier wider ihn wegen Diebstahls anhängigen Untersuchung.

Morgen Dienstag den 16. August: a) Nachmittags 3 Uhr im großen VerhandlungsSaale Hauptverhandlung in Untersuchungssachen wider den Handarbeiter Ernst Friedrich Wilhelm Müller aus Stötteritz wegen Diebstahls; b) Nachmittags 4 Uhr im großen Saale Hauptverhandlung in Untersuchungssachen wider den Cigarrenmacher Adolph Richard Vater aus Leipzig wegen Betrugs; c) Nachmittags 1/2 6 Uhr im großen Saale Hauptverhandlung in Untersuchungssachen wider die Näherin Marie Luise Nestler aus Leipzig wegen Diebstahls.

## Tageskalender.

Stadttheater. 59. Abonnements-Vorstellung.

Gastvorstellung der Frau Marie Seebach-Niemann vom königl. Hoftheater zu Hannover.

E g m o n t.

Trauerspiel in 5 Acten von Goethe, mit Musik von Beethoven.

Personen:

Graf Egmont, Prinz von Saure . . . . .	Herr Alex. Köster.
Wilhelm von Dranien . . . . .	Herr Stürmer.
Herzog von Alba . . . . .	Herr Kühn.
Ferdinand, sein natürlicher Sohn . . . . .	Herr Gillis.
Richard, Egmonts Geheimschreiber . . . . .	Herr Treptau.
Silva, unter Alba dienend . . . . .	Herr Stübner.
Gomez, unter Alba dienend . . . . .	Herr Gide.
Klärchen, Egmonts Geliebte . . . . .	Herr Nöfke.
Klärchens Mutter . . . . .	Herr Ballmann.
Bradenburg, ein Bürgersohn . . . . .	Herr Witt.
Jetter, Schneider, } Bürger von Brüssel . . . . .	Herr Gjasche.
Soest, Krämer, } . . . . .	Herr Brühl.
Ein Zimmermann, } . . . . .	Herr Bachmann.
Ein Seifenfieder, } . . . . .	Herr Saalbach.
Suyf, Soldat unter Egmont, . . . . .	Herr Desfoir.
Kuyfum, Invalide und taub, . . . . .	Herr Desfoir.
Vansen, ein Schreiber . . . . .	Herr Desfoir.

Officiere. Gefolge. Soldaten. Wachen. Bürger. Volk. Aufwärterinnen.  
\* Ferdinand — Herr Rademacher vom großherzogl. Hoftheater zu Weimar als Gast.

\* Klärchen — Frau Seebach-Niemann.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt, von welcher Zeit ab sie anderweit vergeben werden.  
Die Direction des Stadttheaters.

Sommertheater. Heute Montag den 15. August zum Benefiz des Herrn Casar Schmechel zum ersten Male: **Drei nette Jungen.** Große Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen von E. A. Görner. Musik von Th. Hauptner. 1. Abtheilung: In der gemüthlichen Wohnung. 2. Abtheilung in 2 Bildern, 1. Bild: Unterm Thorweg; 2. Bild: Im Boudoir. 3. Abtheilung: Auf dem Gesundbrunnen. 4. Abtheilung: Nur Bildung, oder dem Muthigen gehört die Welt. In der 3. Abtheilung: Großes Duobillet. — Anfang 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Musikdirectors Hauschild.

Abfahrt und Ankunft der Dampfswagen in Leipzig.

- Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.** Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M., Mrgs. 5 u. (nur bis Wittenberg), Mrgs. 8 u. 50 M., Abds. 5 u. 50 M. und Abds. 7 u. (nur bis Dessau). Anf. Mrgs. 8 u. 20 M. (nur von Dessau), Brn. 11 u. 10 M., Nachm. 4 u. 10 M. (nur von Wittenberg), Nachm. 5 u. 38 M. u. Abds. 10 u. 35 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.** A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. u. Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nachts. 10 u. (bis Riesa). Anf. Brn. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nachts. 10 u. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Brn. 10 u., Mitt. 1 u., Nachm. 4 u., Nachm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 15 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u., Nachm. 12 u. 15 M. u. Abds. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) u. Nachts. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 9 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.